

Erasmus – Erfahrungsbericht

Sommersemester 2016

Paris: Université Paris Ouest – Nanterre La Défense

Allgemeines rund um die Organisation des Aufenthalts:

Ich habe in Paris nur Französisch studiert und mein zweites Hauptfach Politikwissenschaft für ein Semester ruhen lassen, obwohl es in Paris Ouest eine gute Politikwissenschaftsabteilung gibt. Meine Fachkoordinatorin in Freiburg war Frau Dr. Dermakar; in Paris war es Frau Déjeumont.

Universität:

Alles rund um die Universität befindet sich zusammen auf einem Gelände. Es wird ein großes Sportangebot angeboten, bei dem für jeden was dabei ist. Es gibt auch mehrere Lokalitäten, in denen man ein warmes Mittagessen, sowie auch Sandwichs oder ähnliches bekommt. Außerdem ist das Universitätsgelände schön grün angelegt und lädt bei warmen Temperaturen zum Draußensitzen ein.

Kurse:

Es war wirklich ärgerlich die Kurse zusammen zu stellen, da viele Kurse nur 3 oder sogar nur 1,5 ECTS Punkte gegeben haben. Da man im Learning Agreement etwa 30 ECTS Punkte anstreben soll, kann man sich vorstellen, wie viele Kurse man dafür belegen muss.

1. 3LLM201L – Histoire littéraire Moyen-Age (4,5 ECTS)

Dieser Kurs bestand aus einer Vorlesung und einem Seminar. In dem Seminar wurden zwei Klausuren geschrieben, wobei die Themen natürlich abhängig vom Dozenten waren. In der Vorlesung wurde nur eine Klausur geschrieben, die jedoch recht anspruchsvoll war, da sehr detaillierte Aufgabenstellungen gegeben waren. Ich konnte den Vorlesungen zwar immer gut folgen, jedoch nicht gut genug für die spezifischen Fragen in der Klausur.

2. 3LLM203L – Introduction aux théories littéraires (3 ECTS)

Ein insgesamt machbarer Kurs, in dem natürlich viel über französische Literatur gesprochen wurde, die ich aber nicht alle kannte und somit die Diskussionen nicht immer genau nachvollziehen konnte.

3. 3LLM205L – Pratique personnalisée de l'écrit (1,5 ECTS)

Dieser Kurs hat mir wirklich sehr gefallen. Man hat viele Grammatikthemen behandelt, aber auch verschiedene Schreibstile kennen gelernt. Und wie der Name schon sagt, wurde wirklich in jeder Stunde selber ein Text verfasst. Im Anschluss wurde dieser dann mit der Dozentin besprochen, wobei sie auf alle Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten einging.

Aber Achtung: Die Zeiten sind anders als in Freiburg. Nicht jeder Kurs dauert 90 Minuten. Es gibt Kurse die nur 60 Minuten dauern; oder Kurse wie diesen hier, der volle 120 Minuten dauerte.

4. 3LLE407L – Style et stylistique (1,5 ECTS)

In diesem Kurs beschäftigt man sich hauptsächlich mit der Analyse eines Textes, eines Gedichts, etc. Darunter zählt die Analyse von Stilmitteln, Metrik, Reim, uvm.

5. 3LSMM02S – Diachronie (3 ECTS)

Der Kurs handelte von der Entstehung der französischen Sprache. Dieser Prozess wurde sehr ausführlich besprochen und immer mit vielen Beispielen dargestellt. Die Klausur beinhaltete einige kurze Fragen. Ein zweiter Leistungsnachweis war zu erbringen in Form der Analyse eines Wortes,

wie dieses sich über die Jahre in der französischen Sprache entwickelt hat.

6. 3LSL201S – Grammaire 2 (3 ECTS)

Achtung: Dieser Kurs war nicht speziell für Studenten, die die französische Sprache noch nicht ganz beherrschen. Das ist ein ganz normaler Kurs aus dem Bereich *Science du langage*. Man behandelt also mit französischen Studenten jegliche Probleme der französischen Grammatik. Der Leistungsnachweis bestand aus Hausaufgaben, die regelmäßig abgegeben werden mussten und einer Klausur.

7. 3LSM606S – Discours et Texte 3 (1,5 ECTS)

Der Hauptschwerpunkt lag in diesem Kurs auf der Analyse von „*anaphore*“ und „*progression thématique*“. Wobei mit „*anaphore*“ nicht die Anapher gemeint ist, die wohl jeder noch aus dem Deutschunterricht kennt. Hier wurden nie einzelne Wörter, o. ä. Betrachtet, sondern immer ein ganzer Text.

8. 3LSM404S – Morphologie et Syntaxe (3 ECTS)

Hier ist zu beachten, dass dieser Kurs aus zwei Teilen bestand. „*Morphologie*“ und „*Syntaxe*“ waren jeweils eigenständige Kurse, was bedeutete, dass auch in jedem eine Klausur geschrieben wurde. Außerdem bedeutete das jeweils ein einhalb Wochenstunden plus Vor- und Nachbereitung.

9. 3VLD4TRD – Allemand Traduction (3 ECTS)

In diesem Kurs übersetzte man von Französisch nach Deutsch und umgekehrt. Es wurden hauptsächlich journalistische Texte übersetzt. Bei guter Mitarbeit war man auch sehr gut auf die Klausur vorbereitet, da wirklich nichts vorkam, was nicht im Vorhinein schon besprochen wurde.

10. 3VDFMTHM – Thème (1,5 ECTS)

Dies war ein zweiter Übersetzungskurs, in dem aber nur von Französisch nach Deutsch übersetzt wurde. Der Kurs dauerte immer nur 60 Minuten. Es war aber immer verhältnismäßig viel zu Hause zu tun. Der Leistungsnachweis bestand aus einem Text, der zu Hause übersetzt werden durfte, und einer üblichen Klausur.

11. LUEFOSMP – FETE: Oral 4 (3 ECTS)

Dies ist ein Kurs speziell für Studenten, die aus dem Ausland kommen. Es werden verschiedene Kurse angeboten: „Oral“, „Ecrit“, uvm. Man lernt dort viele Erasmusstudenten aus allen möglichen Ländern kennen. Bei der Anmeldung für diesen Kurs muss man jedoch schnell sein, denn schon am zweiten Tag war nur noch eine Hand voll Kurse frei.

Außerdem ist die Anmeldung für die Kurse nicht besonders einfach. Zuerst muss man die Kurse finden, dann das dafür zuständige Büro, um sich dort einzuschreiben. Das geht nicht online. Zum Schluss muss man auch hier hoffen, dass in diesem Kurs noch Plätze frei sind, sonst beginnt die Suche nach einem neuen Kurs.

Lebenserhaltungskosten:

Wie man sich vorstellen kann, ist Paris nicht gerade günstig. Mit viel Glück habe ich ein Zimmer in einer WG gefunden. Die Warmmiete betrug 450€ für ein etwa 10 bis 15 m² großes Zimmer. Da sich die Universität außerhalb der ersten Zone befindet, war es für mich auch nicht schlimm in Sartrouville zu wohnen.

Eine geeignete Fahrkarte ist der „Navigo Découverte“, den man sich wöchentlich (für 21,25€), monatlich (für 70€) und jährlich (für 335€) aufladen kann. Damit kann man dann in allen fünf Zonen in und rund um Paris fahren.

Das Essen war im Vergleich zu Deutschland etwas teurer, jedoch bin ich mit etwa 30 bis 40€ die Woche ausgekommen.